

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[11356.]

In derselben Weise, wie wir unsere bekannten Sammlungen Chemisch-technische Bibliothek und Elektro-technische Bibliothek aus bescheidenen Anfängen zu Achtung gebietenden, vielseitigen literarischen Factoren entwickelten, beabsichtigen wir unter dem Titel:

**Bibliothek
des Eisenbahnwesens.**

nach und nach eine Collection von Fachschriften zu schaffen, deren Aufbau wir, unterstützt durch eine Anzahl tüchtiger Fachmänner, unsere volle Sorgfalt widmen werden und deren Förderung wir vertrauensvoll in Ihre Hände legen.

Wer heute im sechzigsten Lebensjahre steht, ist so alt wie die erste Locomotive-Eisenbahn der Welt und kann sagen, dass das Eisenbahnwesen wenigstens eine Zeit lang als Zeitgenosse mit ihm gewachsen ist. Des Sechzigjährigen Wachstum ist freilich längst vorüber, war auf eine kurze Reihe von Jahren durch die Natur begrenzt. Das Eisenbahnwesen hatte dagegen bis jetzt keine zeitliche Grenze im Wachstume, blieb nicht stille stehen, sondern wuchs und wuchs und entwickelte sich auf eigene Faust in einer Weise, wie es wohl von keiner Seite geahnt wurde.

Heute beherrscht die Eisenbahn das gesammte moderne Leben, tief eingreifend in die wirtschaftlichen Verhältnisse des Staates, der Handels- und Verkehrswelt, der Familie und des Einzelnen. Aber nicht nur die frühere Gestaltung der Dinge auf unwiderstehliche Weise verändernd, hat die Eisenbahn sich Bahn gebrochen; sie hat vielmehr sich selbst ein eigenes individuelles Dasein geschaffen, das von dem Fachmanne mit Bewusstsein erkannt, von dem Laien gefühlt wird und das mit dem Massstabe, der an andere gewöhnliche Dinge gelegt werden kann, gar nicht messbar ist. So hat sie gegenwärtig ihre eigene Technik, ihr eigenes Recht, ihren eigenen Verkehr, ihre eigenen commerciellen Beziehungen, ihre eigene Verwaltung, ihre eigene Buchführung u. s. w.

Man begreift daher aber auch, dass der Ruf nach der Möglichkeit, aus der Kenntniss und der Erfahrung Anderer sein eigenes Wissen, das gerade auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens auffallender Weise zum grossen Theile auf rein empirischem Wege gewonnen werden muss, ergänzen zu können, bei der stets wachsenden Theilung der Arbeit und Individualisirung der Dienstzweige, in Eisenbahnfachkreisen immer dringender wird — und man findet es ferner begreiflich, dass Jeder, der mit der Eisenbahn irgendwie in Berührung kommt, nicht vor Räthseln stehen, sondern das Fühlen in Erkennen verwandeln und mit eigenen Augen sehen will, wie die Dinge gestaltet, um den grossen Verkehrsfactor auch zu verstehen, wenn es sich um die eigensten Interessen handelt.

Wir sehen uns daher veranlasst, diesem wahrhaft grossen und in der Natur der Sache begründeten Bedürfnisse Rechnung zu tragen und haben uns entschlossen, dem Eisenbahnwesen und der Publicistik auf diesem Gebiete eine eigene Stätte zu gründen. Wir beabsichtigen, in der Bibliothek des

Eisenbahnwesens dem Fachmanne, sowie Allen, die an dem Leben und Treiben der Eisenbahnen ein Interesse haben, die Mittel zu bieten, Rath und Belehrung zu erholen, sobald und wo er gebraucht wird. Die verschiedensten Gebiete des Eisenbahnwesens, seien es ökonomische oder politische Fragen, seien es Probleme der Wissenschaft oder Arbeit, sollen in dieser Sammlung, welche in zwanglosen Bänden erscheint, aus der Feder berufener Fachleute Interpretation und Erläuterung finden.

Möge das Unternehmen jene Aufnahme finden, die seiner Absicht entspricht!

Im März erscheint:

Bibliothek des Eisenbahnwesens.
Band I.

**Geschichte
des Eisenbahnwesens.**

Von
Dr. Theodor Haberer.
8 Bogen. Octav. Eleg. geb. 1 fl. 10 kr.
= 2 M.

Die Geschichte des Eisenbahnwesens verfolgt den Zweck, in kurzgefasster Darstellung die Momente zu fixiren, welche für seine Entwicklung von bestimmendem Einfluss gewesen sind, und den einzelnen Epochen, die es durchzumachen hatte, ein bestimmtes Gepräge gegeben haben. Zur Vollständigkeit des Ueberblickes wird in einer Vorgeschichte der früheren Beförderungsmittel und ihrer Verbesserungen, dann der Erfindung der Eisenbahnen gedacht. In der eigentlichen Geschichte gelangen zuerst die Verhältnisse des neuen Verkehrsmittels in den Staaten Europas, mit Ausschluss von Deutschland und Oesterreich-Ungarn, zur Besprechung; dann folgt die historische Vorführung der Entwicklung des Eisenbahnwesens in Deutschland und Oesterreich-Ungarn, dann aller anderen Länder bis zum heutigen Tage, unter besonderer Berücksichtigung des jeweiligen Standes der Gesetzgebung.

Hieran schliesst sich:

Bibliothek des Eisenbahnwesens.
Band II.

**Das Tarifwesen der Eisenbahnen,
dessen betriebsökonomische Aufgabe und Stellung
im wirtschaftlichen und socialen
Staatsleben der Gegenwart.**

Von
J. F. Schreiber,
Eisenbahn-Centralinspector.
19 Bogen. Octav. Eleg. geb. 2 fl. 20 kr.
= 4 M.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%, 11/10; baar 33 1/3%,
11/10 Expl.

Um freundliche Verwendung bittet
A. Hartleben's Verlag in Wien.

J. C. B. Mohr

in

Freiburg i. B. und Tübingen.

[11357.]

Der Druck von:

**Marquardsen's
Handbuch**

des

Oeffentlichen Rechts

ist soweit vorgeschritten, dass im Laufe dieses Jahres

der Schluss des Allgemeinen Theiles (I. 2.), sowie die Staatsrechte sämmtlicher deutschen Staaten und Oesterreichs ausgegeben werden können.

Im März und April erscheinen folgende Abtheilungen:

II. Band. 2. Halbband. Preussen, bearbeitet von Professor H. Schulze in Heidelberg.

Sachsen, bearbeitet von Director Leuthold in Freiberg.

III. Band. 1. Halbband. 2. Abtheilung. Württemberg, bearbeitet von Landgerichtsrath Gaupp in Ellwangen.

III. Band. 1. Halbband. 3. Abtheilung. Baden, bearbeitet von Ministerialrath Schenkel in Karlsruhe.

Hessen, bearbeitet von Prof. Gareis in Giessen.

(Die 1. Abtheilung dieses Halbbandes — Bayern — erscheint im Mai.)

III. Band. 2. Halbband. 1. Abtheilung. Mecklenburg, Oldenburg, Braunschweig, Anhalt, Waldeck, Schaumburg-Lippe, Lippe, bearbeitet von Büsing, Becker, Otto, Pietscher, Böttcher, Bömers, Falkmann.

III. Band. 2. Halbband. 3. Abtheilung. Hamburg, Lübeck, Bremen, bearbeitet von Wolffson, Klügmann, Sievers.

(Die 2. Abtheilung dieses Halbbandes — Thüringische Staaten — erscheint im Mai.)

Ich bitte um gefällige Angabe nur der festen Continuation.

A cond. werden nur die betreffenden Einzelausgaben versandt, über die ich durch Circular Näheres mittheile.

Freiburg i. B., 1. März 1884.

Akademische Verlagsbuchhandlung
von J. C. B. Mohr
(Paul Siebeck).

152*